



Niederschrift

über die Öffentliche Sitzung des Bau-, Werk-, Wege- und Umweltausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 19.05.2011
Sitzungsbeginn:	19:305 Uhr
Sitzungsende:	22.00 Uhr
Ort, Raum:	Kremperheide, Gaststätte Heidekrug

Anwesend sind:

Herr Conrad, Helmuth
Herr Delfs, Uwe
Herr Ebsen, Christian
Frau Moje, Stefanie
Herr Mölln, Hans
Herr Rave, Thomas
Herr Sick, Günter als Vertreter für
Herrn Worf, Oliver

Außerdem anwesend: Der Bürgermeister Baumann, Sven
Herr Bose, Hans-Jochen, Herr Meisiek, Michael,
Frau Potocki, Ute, Herr Rönnau, Ernst-Willi.

Als Gast: Herr Reese, Jörg vom Ingenieurbüro ISP Itzehoe für den
Tagesordnungspunkt 1.

Schrifführer: Herr Reese.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung

- 1 Sachstand der SÜVO
 - Bericht über die Ergebnisse in den Abschnitten 1 + 2
 - Vortrag von Herrn J. Reese von der ISP -
- 2 Straßenbeleuchtung, Austausch der Lampenköpfe mit LED-Beleuchtung
 - Beschlussfassung zur Ausschreibung und Auftragsvergabe -
- 3 Freizeit- und Naherholungskonzept "Nordoer Heide"
 - a) Beratung und Beschlussfassung zum Konzept
 - b) Beschlussfassung über den Vertrag zur Übernahme der Verkehrssicherungspflicht
- 4 Containerstandort für Gartenabfall in der Gemeinde
 - Standort eines Gartenabfall- und Grünschnitt-Containers für den Bauhof
 - evtl. auch Gartenabfall und Grünschnittannahme gegen Gebühr an festgelegten Zeiten
- 5 Maßnahmen gegen das Parken auf den Grünstreifen und auf dem Rad- und Gehweg an der Dorfstraße
- 6 Spielplatz am Klärwerk
 - Beschlussfassung über die Anschaffung von Spielgerät
- 7 Grundstücksentwässerung auf die Straße
 - Beratung über die Vorgehensweise bei Beeinträchtigung des Verkehrs oder der Nachbarn -
- 8 Mitteilungen und Anfragen

Protokoll

- 1 **Sachstand der SÜVO**
 - **Bericht über die Ergebnisse in den Abschnitten 1 + 2**
 - Vortrag von Herrn J. Reese von der ISP -**

Der Bauausschussvorsitzende Herr Mölln berichtet, dass die Kanalinspektion in den Gemeinden Krempermoor und Kremperheide gut voranschreitet. Die ausführende Firma Remondis wird für ihre gute Arbeit ausdrücklich gelobt. Herr Mölln erteilt Herrn Jörg Reese vom Ingenieurbüro ISP das Wort:

Anhand einer Powerpoint-Präsentation erläutert Herr Reese den bisherigen Umfang der untersuchten Kanalleitungen im Gemeindegebiet Krempermoor und Kremperheide. Nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten zum Ende des Jahres 2010 sind die Arbeiten nun doch soweit vorangeschritten, dass bereits mit dem zweiten Abschnitt der Untersuchung begonnen werden konnte. Im Großen und Ganzen verläuft die Inspektion unproblematisch. Lediglich in einem Teilbereich im Gebiet der Gemeinde Krempermoor traten Probleme wegen zurückgestautem Regenwasser auf. Hier wird für eine abschließende Untersuchung noch eine Abstimmung erforderlich sein, wie dieser Abschnitt untersucht werden kann. In einigen Bereichen bei der Untersuchung der Regenwasseranschlusskanäle musste die Inspektion abgebrochen werden. Hierfür verantwortlich waren z. B. der im Vergleich zur Gesamtmaßnahme relativ hohe

Anteil an Wurzeleinwüchsen, Versandungen oder Versätze in den Leitungen, so dass es technisch nicht möglich war, mit der Untersuchung fortzufahren.

In den Schmutzwasserhauptkanalleitungen sind die Schäden relativ überschaubar. Auch die Grundstücksanschlussleitungen sind in einem relativ guten Zustand.

Die Inspektion der Hausanschlussleitungen erfolgte grundsätzlich bis zur Grundstücksgrenze. Falls jedoch ein Kontrollschacht sich in unmittelbarer Nähe befand, wurde dieser mit aufgenommen in die Untersuchung.

Im Zuge der Untersuchung der Regenwasserhauptkanalleitungen wurde eine höhere Anzahl von Schäden festgestellt. Diese stellten sich aber nicht als dramatisch dar. Exemplarisch stellt Herr Reese anhand von Fotos verschiedene Schäden oder Mängel in den Leitungen dar. Beispielsweise durchkreuzten Leitungen von Versorgern die gemeindlichen Leitungen und eine Scherbenbildung im Schmutzwasserhauptkanal sollte kurzfristig behoben werden. Dies kann jedoch grabenlos erfolgen. Herr Reese erläutert in einem kurzen Abriss die Arbeit des Inspektors vor Ort. Das Ergebnis dieser Arbeiten ist die Erstellung von Unterlagen, wie zum Beispiel einem Lageplan mit einer Haltungsgraphik und Bericht. Ein Video wird angefertigt und kanalkatasterfähige Daten werden aufgezeichnet. Mit den hier ermittelten Daten kann eine erste Schadensklassifizierung vorgenommen werden.

Herr Reese beschreibt mögliche Sanierungsarten für den Hauptkanal. Für die Sanierung der Grundstücksanschlussleitung gibt es allerdings weniger Möglichkeiten zur Auswahl. Für eine grabenlose Sanierung beispielsweise mittels Liner ist ein Anschlussschacht zwingend erforderlich. Ist kein Anschlussschacht auf dem Grundstück vorhanden, gibt es nur die Möglichkeit, über die offene Bauweise die Leitung zu sanieren, es sei denn, auf dem Grundstück wird ein neuer Anschlussschacht hergestellt bzw. falls vorhanden freigelegt. Ist kein Schacht auf dem Grundstück vorhanden, liegt ein gemeindlicher Beschluss vor, dass der Bürger den Schacht auf eigene Kosten herzustellen hat.

Herr Reese stellt in Aussicht, dass konkrete und abschließende Ergebnisse nach den Sommerferien zu einer nächsten Bauausschusssitzung präsentiert werden können.

Abschließend berichtet Herr Reese über den Wunsch der Firma Remondis, die Bauleitung vor Ort auszutauschen. Der Ausschuss stimmt diesem Anliegen einstimmig zu.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Herrn Reese und schließt diesen Tagesordnungspunkt.

2 **Straßenbeleuchtung, Austausch der Lampenköpfe mit LED-Beleuchtung - Beschlussfassung zur Ausschreibung und Auftragsvergabe –**

Anhand einer verteilten Tischvorlage erläutert Herr Reese vom Amt Krempermarsch den Sachstand:

Im Februar 2011 wurde durch die Verwaltung im Namen der Gemeinde Kremperheide der Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für die Sanierung der Straßenbeleuchtung durch Austausch der vorhandenen Leuchtenköpfe mit LED-Leuchtelementen gestellt (287 Leuchten im ganzen Gemeindegebiet mit Ausnahme „Sandland“). Der Zuwendungsbescheid vom 28.03.2011 beinhaltet eine nicht zurückzahlbare Zuwendung von 40%, max. jedoch 93.280,00 €. Die Maßnahme muss bis zum 30. 04.2012 durchgeführt worden sein.

Für das Jahr 2011 sollen zuerst sämtliche Leuchtenköpfe im Siedlungsgebiet der Gemeinde östlich der Bahn und im Bereich der Neuen Reihe („alte“ Neue Reihe und an der Kreisstraße) ausgetauscht werden (per Antrag 140 Stück).

Im Umfang der beantragten Menge wurde auch die komplette Beleuchtung der Dorfstraße, des B-Plan „Mitte“, Gröngal, Heideweg mit betrachtet. Die hier vorhandene Leuchtenart sind sog. Bogenlampen Typ BEGA, grün. Sie unterscheiden sich vom Charakter und von der Lichtpunkthöhe sehr von der sonstigen Straßenbeleuchtung. Diese Lampen könnten zu Beginn des Jahres 2012 gesondert ausgeschrieben werden, um bis dahin eine annehmbarere Lösung zu finden. Bislang war vorgesehen die Leuchte samt Bogen zu demontieren und über eine Mastverlängerung (nicht Bestandteil der Förderung, Kosten mind. 15.000€), an der die neuen Leuchtenköpfe montiert werden, eine höhere Lichtpunkthöhe zu erzielen. Ggf. kann nach Abstimmung mit dem Fördergeber aber auch auf diese Umrüstung verzichtet werden.

Die Verwaltung wird gebeten in Abstimmung mit dem Bürgermeister und den Ausschussvorsitzenden, die Leistung beschränkt auszuschreiben. Zur nächsten Gemeindevertretung am 23.06.2011 soll das Ausschreibungsergebnis mit Vergabeempfehlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Parallel wird angeregt, dass der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 09.06.2011 der Gemeindevertretung empfiehlt Haushaltsmittel mindestens entsprechend der Angebotssumme des zu beauftragenden Bieters in den Haushalt 2011 per Nachtrag bereitzustellen.

Anhand von verteilten Listen beschreibt Herr Reese, dass für den Austausch der Leuchtenköpfe im Bereich östlich der Bahn und der Neuen Reihe mit Kosten in Höhe von 108.580,00 Euro gerechnet werden muss.

Anmerkung der Verwaltung:

Abweichend von der in der Tischvorlage beschriebenen Beschlussempfehlung des Finanzausschusses in der Sitzung vom 9. Juni 2011 wird nach Rücksprache mit dem Kämmerer Herrn Voß folgende Beschlussempfehlung für den Finanzausschuss vorgeschlagen:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, zu

beschließen, für den Haushalt 2011 per Nachtrag mindestens die derzeit bekannten Kosten in Höhe von 108.580,00 Euro bereitzustellen bzw. wird die Amtsverwaltung bis zur Finanz-Ausschusssitzung um eine aktuelle Kostenberechnung gebeten und diese Summe dann per Nachtrag in den Haushalt einzustellen.

Folgende Beschlussempfehlung des Bau-, Werk-, Wege – und Umweltausschusses der Gemeinde Kremperheide kommt zur Abstimmung:

Der Ausschuss beschließt, nunmehr die Ausschreibung durchzuführen und empfiehlt der Gemeindevertretung, dieser Vorgehensweise zuzustimmen.

Das Ausschreibungsergebnis mit Vergabeempfehlung liegt zur Gemeindevertretersitzung am 23. Juni 2011 zur Beschlussfassung vor.

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung weiterhin, zu beschließen,

dass der Bürgermeister ermächtigt wird, dem wirtschaftlichsten Bieter den Auftrag zu erteilen.

Der Umfang der Ausschreibung umschließt die Straßenbeleuchtung östlich der Bahn und entlang der Neuen Reihe, wie in der Tischvorlage beschrieben.

Abstimmung hierfür: Einstimmig.

3

Freizeit- und Naherholungskonzept "Nordoer Heide"

a) Beratung und Beschlussfassung zum Konzept –

b) Beschlussfassung über den Vertrag zur Übernahme der Verkehrssicherungspflicht

Zu Beginn verteilt Herr Reese den Endbericht für das Freizeit- und Naherholungskonzept Nordoer Heide an die anwesenden Gemeindevertreter. Herr Mölln berichtet, dass die Planer anbieten, das Freizeit- und Naherholungskonzept im Zuge der nächsten Gemeindevertretung genauer vorzustellen. Herr Bürgermeister Baumann erklärt, falls ein Vortrag in der nächsten Gemeindevertretersitzung stattfinden soll, müsste zuvor eine grundsätzliche Bereitschaft in der Gemeinde bestehen, dieses Konzept umzusetzen, da es sonst zu einer negativen Außenwirkung kommen würde, falls das Konzept im Zuge der Gemeindevertretung kritisch hinterfragt werden bzw. in Gänze in Frage gestellt würde.

Der Bürgermeister erläutert weiterhin die unterschiedlichen Verantwortlichkeiten für das Gebiet, z. B. Forstamt, Untere Naturschutzbehörde, BIMA etc. Er beschreibt, dass die Umsetzung von Teilen des Konzeptes wie z. B. Beschilderung, Wegebau, Ausstattung mit Möblierung etc. förderfähig ist.

Er weist darauf hin, dass dies freiwillige Leistungen der Gemeinde sind und keinerlei Zwang besteht, diese Konzepte umzusetzen.

Intensiv im Ausschuss diskutiert wird die als Muster vorliegende Vereinbarung zwischen der Bundesanstalt für Immobilien und der Gemeinde. Intensiv wird die im § 3 beschriebene Übernahme der Verkehrssicherungspflicht diskutiert. Der Bürgermeister erläutert hierzu, dass es keine Verpflichtung für die Gemeinde gibt, Wege wieder baulich herzustellen. Eine Grundpflicht der Gemeinde sei aber beispielsweise eine monatliche Begehung der Wege, um ihre Verkehrssicherheit einzuschätzen.

Auch der Ausschussvorsitzende Herr Mölln beschreibt, dass der Punkt Verkehrssicherungspflicht nicht so umfangreich ist, wie anfangs gedacht wurde.

Herr Meisiek wirft die Frage auf, wie die anderen beteiligten Gemeinden diese Problematik sehen. Herr Bürgermeister Baumann kann über ein Gespräch mit dem Bürgermeister der Gemeinde Dägeling, Herrn Hahn, berichten, dass die Gemeinde grundsätzlich der Auffassung ist, dass das Konzept in Ordnung sei. Auch hier wird die Übernahme der Verantwortlichkeit der Verkehrssicherung wie in § 3 beschrieben schwierig gesehen.

Der Bürgermeister stellt folgenden Antrag:

Die Regelung in der Vereinbarung und das Konzept sollen noch einmal innerhalb der Fraktionen diskutiert werden.

Somit wird über diesen Tagesordnungspunkt keine Beschlussempfehlung gefasst. Allerdings soll in der Gemeindevertretung erneut darüber beraten und gegebenenfalls beschlossen werden.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig dafür.

4

Containerstandort für Gartenabfall in der Gemeinde

- Standort eines Gartenabfall- und Grünschnitt-Containers für den Bauhof
- evtl. auch Gartenabfall und Grünschnittannahme gegen Gebühr an fest gelegten Zeiten

Der Ausschussvorsitzende beschreibt einleitend, dass der Containerstandort in der Gemeinde in den kürzlich stattgefundenen interfraktionellen Gesprächen thematisiert wurde. Es besteht einhellige Meinung darüber, dass ein Bedarf der kostengünstigen Entsorgung von Grünabfällen in der Gemeinde vorhanden ist. Herr Meisiek erläutert die Problematik, private Abfälle gewerblich zu entsorgen. Er ergänzt, dass zu Lasten der Gemeinde diese keinen Umschlagplatz einrichten kann. Herr Eggers führt aus, dass wegen der ungünstigen Lage eine Einrichtung auf dem Klärwerk unzweckmäßig sei. Es erfolgen diverse Wortmeldungen.

Der Ausschuss beauftragt den Bürgermeister,

die Standortfrage eingehender zu prüfen und eventuelle Kosten und Fragen der Organisation herauszuarbeiten.

Die Abstimmung hierüber erfolgt einstimmig.

5 **Maßnahmen gegen das Parken auf den Grünstreifen und auf dem Rad- und Gehweg an der Dorfstraße**

Einleitend berichtet der Ausschussvorsitzende, dass die noch fehlenden Bäume nunmehr gepflanzt werden. Im Zuge der kürzlich stattgefundenen Fahrradbereitung wurden einzelne Varianten für das Verhindern des Parkens auf dem Grünstreifen angedacht. So könnten eventuelle große Felssteine oder auch die Schaffung von Pflanzbeeten das Parken in diesem Bereich verhindern.

Am 20. Mai 2011 soll im Zuge einer Begehung mit der Verkehrsaufsicht auch auf diese Problematik eingegangen werden.

Herr Ebsen schlägt vor, nicht die gesamte Dorfstraße zu betrachten, sondern den Fokus vielleicht auf Teilbereiche zu lenken und nach und nach Bereiche so umzugestalten, dass das Parken auf dem Seitenstreifen unattraktiv wird. Der Bürgermeister beschreibt eine Möglichkeit, indem er darauf hinweist, dass gegenüber der Feuerwehr und der Schule Granitborde im Grünstreifen eingebaut werden und somit hier das Parken verhindert wird. Jede bauliche Maßnahme bedarf einer Abstimmung mit dem Landesbetrieb für Straßenbau. Mit ihm ist der Umfang abzuklären und verschiedene Varianten sind abzustimmen. Der Ausschuss ist einhellig der Meinung, dass grundsätzlich das Parken in den Grünflächen einzugrenzen ist.

Der Ausschuss beauftragt den Bürgermeister, mit dem Landesbetrieb für Straßenbau Gespräche zur Klärung der unterschiedlichen Möglichkeiten zu führen.

Abstimmung hierüber: einstimmig.

6 **Spielplatz am Klärwerk
- Beschlussfassung über die Anschaffung von Spielgerät –**

Der Ausschussvorsitzende erläutert rückblickend den Zustand des Spielplatzes am Klärwerk. Marode Spielgeräte machten eine Erneuerung unbedingt erforderlich. Der nunmehr mit neuen Spielgeräten gestaltete Spielplatz ist auf äußerst positive Resonanz in der Bevölkerung gestoßen. Es wird angeregt, nach den Sommerferien eine Einweihung des Platzes zu veranstalten.

Der Finanzierung und dem Erwerb der Spielgeräte soll über den Finanzausschuss und in der Gemeindevertretung, wie interfraktionell schon abgestimmt, formal zugestimmt werden.

Abstimmung hierüber: einstimmig.

7

Grundstücksentwässerung auf die Straße - Beratung über die Vorgehensweise bei Beeinträchtigung des oder der Nachbarn –

Die Problematik, dass befestigte Flächen von Privatgrundstücken Regenwasser auf die öffentliche Straße leiten, kann an vielen Punkten der Gemeinde festgestellt werden.

Die Verwaltung wird gebeten, die Eigentümer aufzufordern, ihrer Anschlusspflicht Genüge zu tun.

Der Bürgermeister berichtet, dass er in einem Gespräch mit dem Kämmerer Herrn Voß folgenden Lösungsansatz hierfür gefunden hat:

Alle Bürger, die keinen Regenwasseranschluss für die Ermittlung der Regenwassergebühr gemeldet haben, sollen ihre Situation der Regenwasserentsorgung auf ihrem Grundstück darstellen.

Der Bürgermeister erläutert weiter, dass es unterschiedliche Möglichkeiten für die Regenwasserentwässerung gibt.

Folgende Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung kommt zur Abstimmung:

Alle Grundstückseigentümer, die keinen Regenwasseranschluss gemeldet haben, sollen von der Kämmerei angeschrieben werden, um ihre Regenwassersituation aufzuklären.

Abstimmung hierfür: 6 Stimmen dafür,
1 Stimmenthaltung.

8

Mitteilungen und Anfragen

Der Ausschussvorsitzende berichtet über die am 2. April 2011 stattgefundene Fahrradbereitung. Intensiver diskutiert wird der bauliche Zustand vieler Straßen im Gemeindegebiet. Der Gemeinde liegt ein Angebot der Firma SpagoTec vor, die eine kostengünstige Lösung für die Sanierung von Straßenrissen beschreibt. Über die folgende weitere Vorgehensweise wird einstimmig beschlossen:

Der Firma ist eine Liste von den Straßen zu übergeben, die saniert werden sollen. Hierbei ist der genaue Umfang festzulegen. Der Bürgermeister soll bei Feststehen der Kosten der Firma den Auftrag erteilen.

Weiter berichtet der Ausschussvorsitzende über die Problematik am Sandfang. Sinnvoll wäre hier eventuell, die erforderlichen Flächen zu erwerben, um eine regelmäßige Reinigung vorzunehmen.

Weiterhin verliest der Ausschussvorsitzende ein Schreiben einer Mutter aus dem Gemeindegebiet. Das Schreiben war gerichtet an den Bürgermeister Baumann. Der Inhalt des Schreibens war die Verkehrsgefährdung auf Geh- und Radwegen.

Der Ausschussvorsitzende erkundigt sich nach dem Sachstand Verbrauchermarkt. Der Bürgermeister berichtet, dass ein Vertrag geschlossen wurde zwischen der Gemeinde und dem Investor. Das für die Errichtung des Verbrauchermarktes erforderliche Grundstück ist verkauft. Ein Termin zur Vorbereitung einer Markanalyse fand am 20. Mai 2011 statt.

Am 30. Mai 2011 findet ein Termin in der Amtsverwaltung statt, in dem die weitere Vorgehensweise besprochen werden soll.

Herr Eggers äußert sich kritisch über das Bauvorhaben im Bockwischer Weg. Neben der langen Bauzeit bemängelt er, dass die Baustelle schwach besetzt sei und zudem die Verkehrssicherung zu wünschen übrig lässt. Herr Bürgermeister Baumann erläutert, dass das Problem bei den Versorgern liege, die kaum präsent auf der Baustelle waren. Die Gemeinde hat wenig Einfluss auf die Maßnahme, da sie nicht Auftraggeber der Maßnahme sei.

9 Antrag auf Bordsteinreparatur und – absenkung

Dieser Tagesordnungspunkt und der folgende Tagesordnung 10 sind nicht öffentliche Tagesordnungspunkte. Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

10 Beseitigung eines Wurzelschadens in der Dorfstraße

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

(Protokollführer)